



Fördernews | Ausgabe Dezember 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie die Fördernews für Dezember 2021.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen das Team der Stabsstelle Forschung und Nachwuchsförderung

Inhalt

[Uni-interne Forschungs- und Graduiertenförderung](#)

[Nationale Forschungsförderung für Projekte](#)

[Internationale Forschungsförderung für Projekte](#)

[Auftragsforschung](#)

[Stipendien/Individualförderung](#)

[Preise und Wettbewerbe](#)

[Veranstaltungsförderung](#)

[\(Virtuelle\) Veranstaltungen](#)

[Sonstiges](#)

Uni-interne Forschungs- und Graduiertenförderung

Antragsberatung und Drittmittelvorhaben

Bei der Vorbereitung von Antragstellungen für Drittmittelvorhaben bietet die Stabsstelle Forschung und Nachwuchsförderung folgende Serviceleistungen zur Unterstützung von Wissenschaftler*innen an, die ihr Projekt an der Universität Erfurt realisieren wollen:

- Beratung bei der konzeptionellen Gestaltung Ihres Antrages,
- Prüfung des Antrages hinsichtlich formaler Korrektheit und Passfähigkeit zum Förderformat,
- Unterstützung bei der Budgetkalkulation,
- Unterstützung bei der Einreichung und
- Sondierung alternativer Antragsformate.

Gemäß der Verwaltungsvorschrift zur Regelung der Einwerbung, Verwaltung und Verwendung von Drittmitteln (Drittmittelrichtlinie / DMRL) des Landes Thüringen vom 04.10.2021 sind Förderanträge auf öffentliche Drittmittel oder Angebote zur Durchführung eines Drittmittelvorhabens vom beantragenden/einwerbenden Hochschulmitglied über das Präsidium bzw. die von ihm beauftragten Stellen an den Drittmittelgeber zu leiten.

Informieren Sie daher bitte die Stabsstelle frühzeitig, sofern Sie eine Antragstellung für Drittmittelvorhaben planen. Mindestens vier Wochen vor der geplanten Einreichung ist ein Kontakt notwendig, um für die Beratung sowie zum Einholen von Zusagen/Unterschriften der Hochschulleitung genügend Zeit einräumen zu können. Insofern eine Eigenbeteiligung bzw. Eigenmittel der Universität Erfurt in der Projektdurchführung vorgesehen bzw. verlangt sind, ist die Stabsstelle unbedingt frühzeitig einzubinden.

Weitere Informationen: www.uni-erfurt.de/forschung/forschen/antragsberatung-und-drittmittelvorhaben

Nationale Forschungsförderung für Projekte

Ausschreibung für das Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften (Akademienprogramm) für 2024

Das Akademienprogramm, das gemeinsame Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften, dient der langfristigen Grundlagenforschung in den Geisteswissenschaften, den historischen Rechtswissenschaften sowie Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften. Auch Forschungsfragen und Materialien im Überschneidungsfeld dieser wissenschaftlichen Bereiche mit naturwissenschaftlichen Disziplinen können im Rahmen des Akademienprogramms bearbeitet werden. Die zentrale Aufgabe des Akademienprogramms besteht in der Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung kultureller Überlieferungen von übergeordneter fachwissenschaftlicher und gesellschaftlicher Relevanz.

Das Akademienprogramm wird im Rahmen der gemeinsamen Forschungsförderung von Bund und Ländern mit zurzeit rund 70 Millionen Euro jährlich gefördert. Mit diesen Mitteln werden derzeit 132 Projekte in 191 Arbeitsstellen finanziert.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit abgeschlossener Promotion und institutioneller Anbindung in Deutschland können sich (als Einzelantragstellende oder zusammen mit einem oder mehreren Mit Antragstellenden) bei einer der aufgeführten Akademien mit einem Forschungsvorhaben bewerben. Es muss in Ausrichtung, Umfang und Dauer den folgenden Voraussetzungen und Kriterien für die Antragstellung im Akademienprogramm entsprechen.

Einreichfrist (Vorantrag): **31. Januar 2022**

Weitere Informationen: adw-goe.de/forschung/ausschreibung-akademienprogramm-2023/

BMBF: Nähe über Distanz – Mit interaktiven Technologien zwischenmenschliche Verbundenheit ermöglichen

Das BMBF fördert anwendungsorientierte Verbundprojekte und ein Begleitprojekt zum Thema "Nähe über Distanz – Mit interaktiven Technologien zwischenmenschliche Verbundenheit ermöglichen".

Die Verbundprojekte sollen eine technologische oder soziale Innovation unter Einbezug von Interaktionstechnologien entwickeln, welche es ermöglicht, über räumliche Distanzen hinweg am Leben nahestehender Personen teilzuhaben, und deren Nutzung die Verbundenheit mit diesen Personen stärkt.

Das Begleitprojekt führt die Ergebnisse der Verbundvorhaben zusammen, vernetzt die Projekte miteinander und unterstützt den Wissenstransfer von der Forschung in die Gesellschaft.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis 15. Februar 2022.

Einreichfrist (Projektskizzen): **15. Februar 2022**

Weitere Informationen: www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021

BMBF: Auf dem Weg zur nachhaltigen Mobilität durch kreislauffähige Wertschöpfung

Das BMBF fördert den gezielten Aufbau von kooperativen, vorwettbewerblichen Forschungsvorhaben (Verbundprojekte) und ein wissenschaftliches Projekt, welche produzierende Unternehmen der Automobilindustrie und deren Dienstleister sowie Unternehmen aus dem Mobilitätssektor besser in die Lage versetzen, die Entstehung einer kreislauffähigen Wertschöpfung anzustoßen und aktiv mitzugestalten. Forschung in und mit KMU wird besonders gefördert.

Die geforderten Innovationen zur Ausgestaltung der Kreislaufwirtschaft setzen bei den Akteuren eine neue Sichtweise in der Gestaltung von komplexen Produkten, Produkt-Service- und Produktionssystemen voraus, welche von vornherein ganzheitlich zu betrachten sind. Produktionssysteme können dabei von einer einzelnen Arbeitsstation bis hin zu einer kompletten Fabrik und darüber hinaus zu einem Produktionsnetzwerk sowie überdies zu einem kompletten Wertschöpfungsnetzwerk reichen. Mit der oben genannten Zielsetzung sind die Systeme als spezifische, anwendungsorientierte und beispielhafte Lösungen zu entwickeln, welche geeignete Methoden und Werkzeuge der Industrie 4.0 nutzen, um Strategien der Kreislaufwirtschaft für den Mobilitätssektor zu gestalten.

Gefördert werden Arbeiten zu folgenden Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkten in Form von Verbundprojekten (Nummer 2.1) und in Form eines wissenschaftlichen Projekts (Nummer 2.2).

2.1 Verbundprojekte - Neuartige Lösungen für eine kreislauffähige und nachhaltige Mobilität:

Die Forschungsschwerpunkte sind in drei Gestaltungsfelder strukturiert. Einzelne Elemente aus mindestens zwei der aufeinander bezogenen Gestaltungsfelder sind ganzheitlich unter Berücksichtigung ihrer gegenseitigen Wechselwirkungen zu bearbeiten.

- a) Gestaltungsfeld Handlungsspielräume zur Kreislauffähigkeit in den Unternehmen eröffnen
- b) Gestaltungsfeld Kreisläufe verengen, schließen und Lebensdauern verlängern
- c) Gestaltungsfeld digitale Durchgängigkeit für eine kreislauffähige Wertschöpfung

2.2 Wissenschaftliches Projekt - Aufbau eines digitalen Hubs zur kreislauffähigen Wertschöpfung:

Über die einzelnen zu fördernden Verbundprojekte hinaus (Nummer 2.1) ist beabsichtigt, ein wissenschaftliches Projekt zu fördern, um die Ergebnisse von aktuellen Arbeiten zur Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft in der deutschen Automobilindustrie bzw. der Mobilitätswende entsprechend aufzubereiten. Aus den laufenden Projekten (gemäß Nummer 2.1) bzw. weiteren laufenden Projekten aus dem Programm „Zukunft der Wertschöpfung – Forschung zu Produktion, Dienstleistung und Arbeit“ sind in einem übergreifenden Rahmen in Form eines digitalen Hubs zur nachhaltigen Wertschöpfung die wesentlichen Erkenntnisse geeignet zu integrieren. Dabei soll das notwendige - Wissen für die Entwicklung spezifischer Anwendungen (Use Cases) in mittelständischen Unternehmen bereitgestellt werden.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis 4. März 2022.

Einreichfrist: **04. März 2022**

Weitere Informationen: www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/

BMBF: Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler - Zweite Phase der Initiative

Das BMBF fördert mit der Initiative „Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler“ die Schul- und Unterrichtsentwicklung in den Klassenstufen 1 bis 10 (Primarbereich und Sekundarstufe I) sowie ergänzend gegebenenfalls auch auf die Sekundarstufe II. Ihr Ziel ist es, die Entwicklungsmöglichkeiten leistungsstarker sowie potenziell besonders leistungsfähiger Kinder und Jugendlicher – unabhängig von Herkunft, Geschlecht und sozialem Status – zu verbessern. Hierbei werden insbesondere die Potenziale von Kindern und Jugendlichen aus weniger bildungsnahen Elternhäusern sowie mit Migrationshintergrund und die Förderung von Mädchen im MINT-Bereich berücksichtigt. Die Initiative folgt dem Leitgedanken, Stärken aller Schülerinnen und Schüler im Regelunterricht zu erkennen und ihnen eine Lernentwicklung zu ermöglichen, die ihren Potenzialen angemessen ist.

Die Initiative gliedert sich in zwei Phasen und diese Ausschreibung bezieht sich ausschließlich auf die zweite Phase der Initiative. Diese zielt darauf ab, eine leistungs- und begabungsförderliche Schulkultur an bis zu 1 000 weiteren Schulen (über die 300 Schulen der ersten Phase hinaus) bundesweit zu etablieren bzw. Entwicklungsprozesse in diese Richtung zu initiieren und zu verankern. Ziel ist es auch, den Wissensstand über erfolgreiche Transferprozesse im schulischen Kontext zu steigern, indem Gelingensbedingungen für die Etablierung einer leistungs- und begabungsförderlichen Schulkultur abgeleitet werden.

Der zu fördernde Forschungsverbund soll dazu den beschriebenen Transferprozess innerhalb der 100 Schulnetzwerke erforschen und wissenschaftlich unterstützen.

Das Antragsverfahren ist einstufig. Projektanträge sind einzureichen bis 14. April 2022.

Einreichfrist: **14. April 2022**

Weitere Informationen: www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/

Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt: Forschungsaufruf

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt startet einen Forschungsaufruf zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und Ehrenamts. Wissenschaftliche Einrichtungen und deren Partnerinnen und Partner aus Wissenschaft und Praxis sollen unterstützt werden, dringende Fragen zur Engagementförderung wissenschaftlich zu beleuchten.

Im Fokus stehen praxisorientierte Forschungsvorhaben in drei Themenschwerpunkten:

- digitales Engagement
- soziale Ungleichheit im bürgerschaftlichen Engagement und Ehrenamt
- Engagement-fördernde Infrastruktureinrichtungen

Das Antragsverfahren ist zweistufig gegliedert.

Vom 1. Dezember 2021 bis zum 31. Januar 2022 können Interessenbekundungen online eingereicht werden. Ausgewählte Forschungsvorhaben können anschließend vom 21. Februar bis zum 11. März 2022 ihren vollständigen Antrag einreichen.

Einreichfrist (Interessensbekundungen): **31. Januar 2022**

Weitere Informationen: www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/foerderung/forschungsaufruf/#toggle-id-2

Fritz Thyssen Stiftung: Geistes- und Sozialwissenschaften, Biomedizin: Projektförderung

Die Fritz Thyssen Stiftung fördert Projekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Biomedizin.

- Geschichte, Sprache & Kultur
- Querschnittsbereich »Bild–Ton–Sprache«
- Staat, Wirtschaft & Gesellschaft
- Medizin und Naturwissenschaften

Projektanträge können jährlich vorgelegt werden bis zum

- **15. Februar**
- **15. September**

Weitere Informationen: www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderarten/projektfoerderung/

Gerda Henkel Stiftung: Förderschwerpunkt Demokratie

Dass Demokratie nicht selbstverständlich ist und Rechtsstaat, Gewaltenteilung, Meinungsfreiheit auch in den Kernländern der Demokratie relativiert und in Frage gestellt werden, ist in den letzten Jahren von einer eher abstrakten Erkenntnis zur Erfahrungstatsache geworden. Ausgehend von Gegenwartserfahrungen fördert die Gerda Henkel Stiftung den Förderschwerpunkt Demokratie in zwei unterschiedlichen Teilbereichen:

Teilbereich 1: Demokratie als Utopie, Erfahrung und Bedrohung (historisch ausgerichtet)

Teilbereich 2: Konturen der kommenden demokratischen Gesellschaft (gegenwartsanalytisch)

Antragsberechtigt sind Forschergruppen (mind. 2 an dem Projekt aktiv beteiligte Wissenschaftlerinnen, promoviert mit Universitätsanbindung aus dem gesamten Spektrum der Geistes- und Sozialwissenschaften), die Antragstellung ist unabhängig von Nationalität und Ort des Arbeitsplatzes möglich. Die Förderung erfolgt durch die Übernahme von Personal-, Reise, Sach- und/oder sonstigen Kosten. Für Projektmitarbeiter*innen können ausschließlich Promotions- oder Forschungsstipendien (insg. max. 3) beantragt werden. Die Förderdauer beträgt bis zu 36 Monate.

Einreichfrist: **02. Mai 2022**

Weitere Informationen:

www.gerda-henkel-stiftung.de/demokratie

www.gerda-henkel-stiftung.de/en/democracy

Internationale Forschungsförderung für Projekte

EU: Aktualisiertes Horizont-Europa-Arbeitsprogramm veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat heute ein aktualisiertes Arbeitsprogramm für Horizont Europa für die Jahre 2021 - 2022 mit einem Gesamtbudget von 15,4 Milliarden Euro veröffentlicht. Das Arbeitsprogramm sieht unter anderem 19 Ausschreibungen zu den fünf Missionen (Klimaanpassung, Krebs, Gewässer, Städte, Böden) vor. Diese sollen in 2 Schüben am 22. Dezember 2021 und 11. Januar 2022 lanciert werden. Insgesamt steht für die Missionen ein Budget von rund 673,2 Millionen Euro bis Ende 2022 zur Verfügung. Die Missionen sollen große Herausforderungen angehen und ehrgeizige Ziele in den Bereichen Gesundheit, Klima und Umwelt bis 2030 erreichen. Weitere Informationen zu den kommenden Ausschreibungen erhalten Sie auf den virtuellen Info Days der Europäischen Kommission vom 18. - 19. Januar 2022. Außerdem werden auch die thematisch zuständigen Nationalen Kontaktstellen Informationsveranstaltungen durchführen.

Einreichfrist: **11. Januar 2022**

Weitere Informationen:

ec.europa.eu/info/news/commission-invests-additional-eu673244-million-roll-out-eu-missions-health-climate-and-environment-2021-dec-16_en

ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-2027/horizon/wp-call/2021-2022/wp-12-missions_horizon-2021-2022_en.pdf

ec.europa.eu/info/research-and-innovation/events/upcoming-events/horizon-europe-info-days/eu-missions_en

www.horizont-europa.de/de/veranstaltung-nks-missionen-2022-01-11-3071.html?pk_campaign=EUB-Telegramm&pk_kwd=Sondermeldung_2021-12-16

Neues „SSH Opportunities“-Dokument veröffentlicht

Das Netzwerkprojekt der Nationalen Kontaktstellen „Bridge2HE“ hat eine Übersicht zu allen relevanten Fördermöglichkeiten für die Sozial- und Geisteswissenschaften in Horizont Europa veröffentlicht.

Weitere Informationen: www.nks-gesellschaft.de/de/SSH-Opportunities-Dokument-veroefflicht-2012.html

Auftraagsforschung

BfS: 5G: Risikowahrnehmung der Bevölkerung und Möglichkeiten dialogorientierter

Wissenschaftskommunikation

Der neue Mobilfunkstandard 5G wird aktuell und in den kommenden Jahren schrittweise in Deutschland eingeführt. Ähnlich wie bei den vorherigen Mobilfunkgenerationen weckt dies in einem Teil der Bevölkerung Sorgen vor Gesundheitsgefahren. Die öffentlich zugängliche Informationslage ist dabei diffus und das Thema der vom Mobilfunk genutzten elektromagnetischen Felder fachlich komplex. Klassische lokale Informationsveranstaltungen bestehend aus Vorträgen und Fragerunden mobilisieren tendenziell gegenüber dem Mobilfunk skeptisch bis oppositionell eingestellte Bürger*innen. Die übliche Teilnehmenden- & Altersstruktur des dortigen Publikums entspricht somit nicht zwingend dem der Gesamtgesellschaft und deren Meinungsquerschnitt. Ziel dieses Forschungsvorhabens ist daher die Verknüpfung von demoskopischen Instrumenten und dialogorientierten Formaten, die methodisch über den üblichen Bürgerinfoabend hinausgehen. Anhand einer Stichprobe an Zufallsbürger*innen gilt es die Wirkung von deliberativ angelegten Informationsangeboten auf die Sichtweisen der Teilnehmer*innen gegenüber Mobilfunk/5G hin zu untersuchen.

Einreichfrist: **26. Januar 2022**

Weitere Informationen:

service.bund.de/IMPORTE/Ausschreibungen/eVergabe/429769.html

www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?1&id=429769

Stipendien/Individualförderung

Promotionsstipendium des Studienförderwerks Klaus Murmann

Die Stiftung der Deutschen Wirtschaft fördert mit dem Studienförderwerk Klaus Murmann Promotionsstipendien.

Bewerbungen sind möglich bis 31. Januar 2022 für den Förderbeginn im April 2022.

Einreichfrist: **31. Januar 2022**

Weitere Informationen: www.sdw.org/das-bieten-wir/fuer-studierende/studienfoerderwerk-klaus-murmann/bewerbung.html

VolkswagenStiftung: Opus magnum

Ziel der Initiative ist es, Professor:innen aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich durch (erste) herausragende Arbeiten ausgewiesen haben, einen Freiraum für die intensive Arbeit an einem wissenschaftlichen Werk zu eröffnen. Die Förderung besteht im Wesentlichen in der Finanzierung einer Vertretungsprofessur, womit die Initiative zugleich auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine zusätzliche Perspektive eröffnen möchte.

Das Förderangebot besteht in der Finanzierung einer Vertretungsprofessur für eine Dauer von 6 bis zu 18 Monaten sowie einer Pauschale von bis zu 5.000 Euro pro Semester für die/den Antragsteller:in.

Einreichfrist: **01. Februar 2022**

Weitere Informationen: www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderungangebot-im-ueberblick/opus-magnum

VolkswagenStiftung: Momentum – Förderung für Erstberufene

Das Förderangebot richtet sich an Professor:innen drei bis fünf Jahre nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur. Es ist fachlich offen. Gefördert werden Konzepte zur strategischen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Professur, die sich aus unterschiedlichen Fördermaßnahmen zusammensetzen. Das Angebot ist flexibel und kann den Erfordernissen der jeweiligen Disziplin bzw. dem Standort angepasst werden. Ausgeschlossen von einer Förderung sind Forschungsprojekte.

Einreichfrist: **01. Juni 2022**

Weitere Informationen: www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderungangebot-im-ueberblick/momentum-f%C3%B6rderung-f%C3%BCr-erstberufene

Preise und Wettbewerbe

BUND-Forschungspreis für Nachhaltige Entwicklung 2022

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND) lobt zum fünften Mal den BUND-Forschungspreis für Forschung zur nachhaltigen Entwicklung aus.

Mit diesem Preis will der BUND wissenschaftliche Arbeiten für nachhaltige Entwicklung anregen, herausragende Leistungen anerkennen und insgesamt zu einer stärkeren Ausrichtung des Wissenschaftssystems an den großen gesellschaftlichen Herausforderungen beitragen. Damit sollen auch wertvolle Grundlagen für praktische Natur- und Umweltschutzaktivitäten des BUND gelegt und gefördert werden.

Der Preis wird in drei Kategorien vergeben:

- Studentische Abschlussarbeiten (Bachelorarbeit): 500 Euro
- Studentische Abschlussarbeiten (Masterarbeit): 1.000 Euro
- Forschungsarbeiten (Dissertation, Forschungsbericht): 2.500 Euro

Besonders erwünscht sind interdisziplinär angelegte Arbeiten, mit denen ein Bezug zu den Aktivitäten des BUND hergestellt werden kann. Berücksichtigung finden alle an einer deutschen Hochschule oder Forschungseinrichtung erstellte Arbeiten in deutscher oder englischer Sprache.

Die Preise werden öffentlichkeitswirksam im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung (voraussichtlich im Juni 2022) verliehen.

Einreichfrist: **15. Januar 2022**

Weitere Informationen: www.bund.net/forschungspreis

Wissenschaftskommunikation: KlarText-Preis für wiss. Nachwuchs

Die Klaus Tschira Stiftung schreibt den KlarText-Preis für Wissenschaftskommunikation aus. Bewerben können sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die 2020 oder 2021 ihre Promotion abgeschlossen haben und ihre Forschungsleistung in einem selbstverfassten Artikel einem nicht-wissenschaftlichen Publikum erklären.

Der Preis wird in folgenden Fachbereichen vergeben: Biologie, Chemie, Geowissenschaften, Informatik, Mathematik, Neurowissenschaften und Physik – inklusive jeweils angrenzender Fachgebiete.

Preisgeld: 7.500 Euro

Einreichfrist: **28. Februar 2022**

Weitere Informationen: klartext-preis.de/meldungen/klartext-preis-fuer-wissenschaftskommunikation-7500-euro-preisgeld-ab-2020/

Veranstaltungsförderung

Fritz Thyssen Stiftung: Förderung von Tagungen

Die Fritz Thyssen Stiftung fördert wissenschaftliche Veranstaltungen, insbesondere kleinere national und international ausgerichtete Tagungen mit dem Ziel, die Diskussion und Bearbeitung konkreter wissenschaftlicher Fragestellungen sowie die thematisch ausgerichtete Kooperation und Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im engeren Fachgebiet oder auch zwischen verschiedenen Fachrichtungen zu ermöglichen.

Weitere Informationen: www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderarten/tagungen/

(Virtuelle) Veranstaltungen

RP Start – Horizont Europa für Einsteigerinnen und Einsteiger

Dieses Online-Seminar am **08.02.2022** von 10:00 bis 15:00 Uhr macht Sie vertraut mit Horizont Europa, dem Europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (2021 - 2027). Die Veranstaltung richtet sich an potenzielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bisher nur wenige oder keine Berührungspunkte mit der europäischen Forschungspolitik hatten, sich aber auf eine zukünftige Antragstellung vorbereiten wollen.

Weitere Informationen: www.horizont-europa.de/de/veranstaltung-rpstart-2022-02-08-3055.html

RP Aktiv – Horizont Europa für Antragstellende

RP Aktiv ist die Veranstaltungsreihe des EUB für all diejenigen, die sich schon gut im Europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation zurechtfinden und nun aktiv Anträge stellen wollen. RP Aktiv ist offen für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen mit Forschung und Innovation befassten Institutionen.

Die Veranstaltung findet am **10.03.2022** von 10:00 bis 15:00 Uhr statt.

Weitere Informationen: www.horizont-europa.de/de/veranstaltung-rpaktiv-2022-03-10-3059.html

Sonstiges

Allgemeine Hinweise:

Für eine gezielte Recherche von Fördermöglichkeiten haben Sie aus dem Campus Netz der Universität Erfurt Zugriff auf die Förderdatenbank [ELFI](#). Darüber hinaus können Sie mit dem [FIT-Newsletter](#) vom Forschungsinformationsdienst der Universität Kassel weitere Informationen zu Drittmittelförderungen und aktuellen Ausschreibungen beziehen.

Kontakt

Servicebüro
Stabsstelle Forschung und Nachwuchsförderung
Verwaltungsgebäude I Raum 0.33
Universität Erfurt
Nordhäuser Straße 63
99089 Erfurt

Telefon: +49(0)361/737-5040
Fax: +49(0)361/737-5049
E-Mail: forschungsfoerderung@uni-erfurt.de
Internet: <https://www.uni-erfurt.de/stabsstelle-forschung/>

An- und Abmeldungen der Fördernews formlos per Email an:
forschungsfoerderung@uni-erfurt.de

Bitte beachten Sie den Hinweis zum Datenschutz:

Am 25. Mai 2018 ist die Datenschutz-Grundverordnung in Kraft getreten. Die Stabsstelle Forschung und Nachwuchsförderung möchte Sie an dieser Stelle über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten informieren. Weitere Informationen zum Datenschutz im Rahmen des Abonnements der Fördernews bzw. des Forschungsnewsletters finden Sie auf unserer Website: www.uni-erfurt.de/uni/datenschutzerklaerung/

Im Rahmen des Abonnements der Fördernews und des Forschungsnewsletters stellen Sie personenbezogene Daten zur Verfügung, die für die Bearbeitung Ihrer Anmeldung verwendet werden. Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte findet nicht statt. Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie der Verwendung Ihrer Daten zu. Davon umfasst ist auch das Speichern Ihrer Daten (E-Mail-Adresse) in unserer Kontaktdatenbank, um Sie über unserer Serviceangebote zu informieren.

Ihre Einwilligung ist jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufbar. Ihren Widerruf richten Sie bitte an forschungsfoerderung@uni-erfurt.de. In diesem Fall werden sämtliche von Ihnen erhobene und gespeicherte personenbezogene Daten gelöscht. Sie können sich jederzeit über die von uns zu Ihrer Person gespeicherten Daten in der Stabsstelle informieren.

Hinweis zur Darstellung in Outlook:

Wenn Sie unsere Newsletter über Outlook öffnen, können möglicherweise auf Grund von Sicherheitseinstellungen die enthaltenen Bilder nicht angezeigt werden. Dies können Sie durch Öffnen des Newsletters im Webbrowser umgehen und so den Newsletter vollumfänglich lesen.

Bei Rückfragen können Sie sich gern an forschungsfoerderung@uni-erfurt.de wenden.